

Die Berliner Volks-Zeitung erscheint täglich (Sonntags nur morgens, Montags nur abends). Abonnementspreis für Berlin: 75 Pf. monatlich...

Berliner Volks-Zeitung mit täglichem Familienblatt und illustriertem Sonntagsblatt. Abend-Ausgabe

Anzeigenpreis für die Seite 40 Bl. Stellenangebote und Gesuche... Haupt-Expeditionen: SW. Berlin, Unter den Eichen 46/49...

Redaktion: Berlin, Unter den Eichen 46/49. Für unvollständig eingelebte Anzeigen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Chief-Redakteur: Karl Vollrath, Berlin W. Verlags-Druck: Rudolf Wiese, Berlin SW.

Helfe wer helfen kann!

Ein weiteres Zwischenpiel. Mitwirkende: Herr Kopisch und seine Freunde. Am 26. Februar legte Herr Kopisch im deutschen Reichstage...

Selbstes geschah im deutschen Reichstage am 26. Februar 1908. War diese ganze Geschichte schon eine Perle unheimlicher Komik...

Der unterzeichnete Wahlrechtsauschuß kam von sich selbst aus zur Bekämpfung dieser Bewegung wenig tun (gemeint ist die Wahlrechtsbewegung), wenn nicht die gesamte liberale Presse sich einmütig hinter ihn stellt...

Und an die Redaktion unseres Blattes erging in demselben Zuge der Wortlaut des Auftrufs mit der Bitte um Veröffentlichung. Unterschiedet aber sind beide Schriftstücke...

Wiederholer und amüsanter, das werden auch die intimsten Freunde des Herrn Kopisch zugeben. — binnen 24 Stunden — nach niemals ein Wortwort...

Am der Sache selbst willen wollen wir unsere „schöne Gilt“ nicht verlangen und den Wortlaut des Auftrufs unverändert wiedergeben. Aufzu! Die praktische Wahlrechtsfrage ist in sich genommen...

im politischen Leben Deutschlands werde. Dazu gehört aber vor allem auch, daß der Wahlrechtsauschuß von der ganzen Bevölkerung durch Mitwirkung unterstützt wird...

Der feierliche Wahlrechtsauschuß: Abg. F. Schmidt, Abg. Goldschmidt, Abg. Hoff, Abg. Kopisch, Abg. Dr. Kaumann, Abg. Dr. Pöschke, Stadtr. Dr. Köpfer, Abg. Dr. Müller-Sagan, Karl Schumacher, Volkshüter, Geschäftsführer.

Eine Vereinfachung des Geschäftsangeses ist es, wenn die Gelder direkt an das angegebene Bureau geschickt werden.

Das neue „Wahlrechtsauschlußgesetz.“ Im Reichstage wird das Gesetz vom 17. Februar 1908 betreffend die Wahlrecht der Arbeiter und Arbeiterinnen veröffentlicht. Danach gelten für die Wahlrecht und Bestimmung der in den §§ 95, 97, 99, 101 des Wahlrechtsbuches bezeichneten Vergehen nachstehende Vorschriften:

„Faul“ freigegeben! Im Samberger Schullehrerseminar, wo es im zwanzigsten Jahrhundert passieren konnte, daß ein Jüngling wegen Verfalls von Goethes „Faust“ gemahnt wurde...

Für die Verstaatlichung der österreichischen Nordbahn sprach sich, wie aus Wien berichtet wird, gestern der Budgetauschuß des Abgeordnetenhauses aus.

Eine empfindliche Niederlage trat bei den freiwirtschaftlichen Wahlen die Regierungspartei davon. Wie aus Prag gemeldet wird, waren sie gestern Abend 49 Sitze besaßen, von denen 43 auf die Opposition und nur 3 auf die Regierungspartei entfielen.

Die Feuerpreise. Nach einem Telegramm aus Paris meineten gestern im Mittagegange die Wiener die Straflinge; sie geräunerten die Gründung einer Werkstätte und bedrohten die Wähler, Gewerbetreibende und Jäger nicht aufgeben zu dürfen, nachdem sie mit einer Feuerpreize beschäftigt worden waren.

Das verfassungsmäßige Regiment. Nach einem Telegramm aus Bissabon gab der portugiesische Staatsrat in Uebereinstimmung mit der Resolution der Regierung seine Meinung dahin kund, daß die Dekrete des Diktators Franco über die Auflösung der Kammer, über die Reform der Verfassung und über die Regelung der den künftigen Punkte aus dem Staatsrat geschätzten Verhältnisse für ungültig zu erklären seien.

Die Cholera in der Türkei. Nach einem Telegramm aus Konstantinopel sind bei den Pilgern der am Medina in Medina, einer Station der Westbahn, eingetroffenen Karawane am 24. Februar vier Cholerafälle festgestellt worden, von denen zwei tödlich verliefen.

Giolitti, der Schwächliche.

Als unangebracht faunweiser erweist sich der italienische Ministerpräsident Giolitti bei der gestrigen Fortsetzung der Beratung des Antrages Bissolati auf Entfremdung des Reiches...

Dieser Antrag wurde in namentlicher Abstimmung mit 288 gegen 106 Stimmen der äußersten Linken abgelehnt. Hieraus kam der Antrag Bissolati zur Abstimmung. Dieser lautet: Die Kammer fordert die Regierung auf, den Charakter der Elementarschulen zu ändern...

Der Antrag wurde mit überwiegender Mehrheit abgelehnt. Die Mehrheit der Kammer und die Regierung, an deren Spitze der frühere antisemitische gefürchtete Giolitti steht, werden sich bald davon überzeugen müssen, daß sie durch ihre schwächliche und opportunistische Haltung in dieser Frage lediglich die Gesetze des Opportunismus befolgen.

Für die Verminderung der Schankkonzessionen

Sprach sich gestern das englische Unterhaus aus. Nach einem Telegramm aus London brachte der Angler der Schankkonzessionen Quantität das angelegentlichste Wort über die Schankkonzessionen. Die Zahl der Schankkonzessionen in ganz England soll ganz erheblich innerhalb eines bestimmten Zeitraumes auf ein entzückendes Maß zurückgeführt werden...

Das Gesetz über die Schankkonzessionen wurde in erster Lesung angenommen. Die Liberalen und die Arbeiterpartei billigten im allgemeinen die Maßnahmen des Gesetzes, während die Konservativen einschließliche Maßnahmen dagegen sprachen.

Neue Verstärkungen für Marokko.

Eine offiziöse Mitteilung über die gestrige Sitzung des französischen Ministerrats besagt, daß, falls General d'Amade Verstärkungen verlangen sollte, die erforderlichen Truppen schon jetzt bereitgehalten werden, damit diese ohne Verzug nach Marokko abgehen könnten.

Es wird ferner als fraglich bezeichnet, ob General d'Amade, der Oberbefehl über das Expeditionskorps wird beibehalten können, da dieses dann über 10.000 Mann stark sein wird. Der Linienstand, daß General Dhauteg, der die Expedition gegen die Beni Snassen glücklich zu Ende geführt hat, aus Alger nach Paris abgereist ist, wird dahin ausgelegt, daß die Abreise von dem Oberbefehl über die Truppen in Marokko zu übertragen beabsichtigt. Der „Recht Paris“ glaubt, die Regierung werde den im Senat und in der Deputiertenkammer abgegebenen Entschlüsse so genau treu bleiben, daß über die neuartigen Maßnahmen eine Mitteilung an die fremden Mächte überflüssig erseheine.

Die Abreise von General d'Amade scheint nach diesen Meldungen sicher zu sein.

Satonifi, 28. Februar. Wegen angeblicher Beteiligung an der jüngstigen Schenkung wurden sechs Offiziere verhaftet. In militärischen Kreisen ist dadurch eine große Erregung hervorgerufen worden.

Rio de Janeiro, 28. Februar. Präsident Poma hat die vom Kongreß bewilligte Zulassung von Weizen, die bis zu 350.000 Quintal auf den Vorrat enthalten, befristet.